

[Get free] Auf den Spuren von Mr. Spock: Eine Reise nach Indonesien

## Auf den Spuren von Mr. Spock: Eine Reise nach Indonesien

Von Nigel Barley

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #105072 in BcherVerffentlicht am: 2015-10-30Abmessungen: 8.11 x 1.06b x 5.04l, Einband: Taschenbuch285 Seiten | File size: 70.Mb

**Von Nigel Barley : Auf den Spuren von Mr. Spock: Eine Reise nach Indonesien** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auf den Spuren von Mr. Spock: Eine Reise nach Indonesien:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Ethnologie im Selbstversuch  
Von Volker M.  
Zum ersten Mal ist mir Nigel Barley vor 30 Jahren bei dem Weg gelaufen. "Traumatische Tropen" hieß das Buch, das die Erlebnisse (und Erkenntnisse) seiner Feldforschung bei den zentralafrikanischen Dowayo zum Thema hat. Es ist eines der wenigen Bücher, die ich gleich mehrmals gelesen habe, denn Nigel Barley verfügt neben einem nie versiegenden Reservoir an britischem Witz und Ironie über eine feine Beobachtungsgabe und die Fähigkeit, über sich selbst und seine Profession zu lachen, ohne trivial zu werden. Die Dowayo führten dem anfangs enthusiastischen und mit akademischen Weihen versehenen Feldforscher (Oxford und Cambridge!) schnell die Realität vor Augen: Ethnologen suchen immer nach einem kohärenten Weltbild bei den Objekten ihrer Forschung, aber bei Licht betrachtet, lassen sich fremde Kulturen selten kohärent beschreiben. In den ethnologischen Berichten werden all die Widersprüche, denen man begegnet, ausgeblendet und letztlich dem Weltbild des Ethnologen untergeordnet. Denn nur ein rundes Weltbild gilt als wissenschaftlich publizierbar. "Traumatische Tropen" gehört bezeichnenderweise heute zur Grundlektüre in der Ethnologie. Nach den Dowayos hat es Barley dann Mitte der Achtzigerjahre nach Indonesien verschlagen, wo er den Totenkult der Toraja auf Celebes untersuchen will. Man hatte ihm gesagt, dass die Indonesier so ganz anders seien als die Dowayo, mit deren eher freien Einstellung zu fremdem Eigentum und zwischenmenschlicher Aggressivität Barley nicht wirklich klar gekommen ist. Und tatsächlich: Barley verliebt sich sofort in das Land und seine Bewohner, die genauso freundlich, liebenswert und über die Maßen hilfsbereit sind, wie angekündigt. Nach seiner späteren Karriere bis zum Leiter der ethnologischen Sammlung des British Museum ist er übrigens nach Indonesien ausgewandert, aber das ist eine andere Geschichte. Das Buch "Auf der Suche nach Mr. Spock" wurde 1988 geschrieben und ist bereits unter dem Titel "Hallo Mr. Puttymann" auf Deutsch erschienen. Wer also neue Geschichten aus Nigel Barleys Feder erwartet, den muss ich leider enttäuschen. Allen anderen kann ich allerdings eine vergnügliche Lektüre prophezeien, denn Barley versteht es wunderbar, den Respekt vor fremden Kulturen und Völkern mit liebevollem Witz, Selbstironie und weisen Einsichten zu verbinden. Immer wieder stößt er an die Grenzen der interkulturellen Kommunikation und gerät dadurch in reichlich absurde Situationen, die er literarisch auskostet, obwohl er oft genug darunter leiden muss. Die herzliche Offenheit der Indonesier, ihre Hilfsbereitschaft (meistens wenigstens), die Leichtigkeit, mit der er persönlichen Anschluss findet, all das macht Barleys Leiden erträglich und führt sogar zu einigen engen Freundschaften. Und die Ethnologie? Nun ja, auch die Toraja sind nicht das ethnologische El Dorado, das er sich erhofft hat, denn schon in den Achtzigern ist selbst das Innere von Celebes nicht mehr ohne den Einfluss westlicher Kultur. Dieses "Ich-bin-schon-da"-Gefühl wird Barley einfach nicht los. Immerhin ist die Natur noch weitgehend intakt. Das ist mittlerweile anders. Indonesien ist heute fast vollständig entwaldet und Barleys Beschreibungen von undurchdringlichen Dschungeln, soweit das Auge reicht, die sind leider historisch. Auch ist die religiöse Toleranz, die Barley noch erlebt hat, im Schwinden begriffen. Islamistische Tendenzen (und Anschläge) unterwandern die eigentlich tolerante, multiethnische Gesellschaft Indonesiens. Barleys Buch ist daher nicht nur ein unterhaltsamer, witzig und klug geschriebener Bericht über eine Forschungsreise mit Hindernissen, sondern auch ein Plädoyer für eine friedliche, tolerante Welt.  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Mogelpack  
Von Lehmann  
Warnung an alle, die sich (wie ich) über ein vermeintlich noch unbekanntes Buch von Nigel Barley freuen: Dieses hier ist schon früher unter dem Titel "Hello Mr. Puttymann" erschienen. Das Buch selbst ist nicht schlecht, aber dass es mit einem anderen Titel wiederveröffentlicht wird, ist m.E. Betrug und der Versuch, die Leser zum völlig berflüssigen Zweitkauf zu bewegen. Bei mir hat es geklappt.  
4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Achtung: Keine Neuveröffentlichung!  
Von Triglaf  
Dieses Buch ist lediglich eine Neuauflage des 1999 erschienenen Buchs "Hallo Mister Puttymann" unter anderem Titel zum fast doppelten Preis.

Pressestimmen  
"Barley hat den ethnologischen Rapport in Reiseabenteuer zurückverwandelt. Mit geradezu diebischer Freude desillusioniert er alle Annahmen von Ursprünglichkeit und Unmittelbarkeit in einer Welt, über die das "Ketchup der westlichen Kultur" gegossen ist." Erhard Schütz, Zeit Online, 14.10.2015  
"Auf den Spuren von Mr. Spock" ist ein ausgesprochen vergnüglicher Reisebericht, der seine Erkenntnisse nicht stolz belehrend ausstellt, sondern als andauernd burleske Abenteuerfahrt vom Regen in die Traufe erzählt und die Profession der, altmodisch Völkereunde geheien Wissenschaft, erfrischend infrage stellt." Harald Eggebrecht, Süddeutsche Zeitung Literatur, 13.10.2015  
"Barley ist ein genauer Beobachter und gewitzter Diagnostiker. Erzählen kann er auch." Christian Schröder, Der Tagesspiegel, 17.10.2015  
"Große Literatur, dabei herrlich komisch und immer voll Liebe für alle Geschöpfe, die unter des Teufels Fuchtel ihr Dasein fristen." Frank Willmann, Weltexpress, 21.8.2015  
Werbetext  
Ein skurriler und witziger Klassiker endlich wieder erhältlich  
Kurzbeschreibung  
Nigel Barley ist Abenteurer und ein durch und durch neugieriger Mensch. Für so jemanden gibt es eigentlich keine andere Lösung, als Ethnologe zu werden. Sein Reisebericht auf den Spuren der Toraja in Indonesien beweist mit viel Humor, dass diese Berufswahl absolut richtig war. Als Nigel Barley hört, dass die Kinder der Toraja so spitze Ohren haben wie Mister Spock auf dem Raumschiff Enterprise, lässt er alles stehen und liegen und reist nach Indonesien. Dort begegnet er nicht nur einer beeindruckenden Kultur, sondern findet auch Freunde fürs Leben. Um das auch seinen britischen Landsleuten zu demonstrieren, beredet er einige Toraja, für ihn

eines ihrer wundervollen Holzhuser zu bauen. Und zwar mitten in einem Londoner Museum. Wie die Fremden Europa wahrnehmen, lsst mit viel Humor die Grenzen von Beobachter und Beobachtetem verschwimmen.